

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 63 (1976)
Heft: 1-2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden, nach dem jede Gemeinde einen eigenen Vertrag mit ihren Lehrern abschliessen muss. Dies aber wäre ein augenscheinlicher Rückschritt.
(Vaterland)

St. Gallen:

Fünftes St. Galler Umweltschutzsymposium

Ob und wie man den Menschen dazu erziehen kann, mehr Information aufzunehmen und geistig zu verarbeiten, wäre ohne Zweifel auch im Zusammenhang mit dem Umweltschutz eine erst-rangige Frage. Am Symposium standen jedoch andere Aspekte im Vordergrund. Weshalb es falsch wäre, in die Lehrpläne der Schulen ein neues Fach «Umweltlehre» aufzunehmen, legte Prof. Rolf Dubs, Ordinarius für Wirtschaftspädagogik in St. Gallen, dar. Die Argumente, die nach seiner Ansicht dagegen sprechen, sind mit den Stichworten Alibi, Simplifizierung und Überlastung der Stundenpläne zu umreissen. Hier gehen aber die Meinungen, wie die Diskussion in den Arbeitsgruppen zeigte, auseinander; mehrere Votanten traten zwar nicht unbedingt für die Einführung eines Spezialfaches ein, redeten aber dem fächerübergreifenden Unterricht das Wort. Noch wichtiger als dieses Problem der Unterrichtsgestaltung erscheint indessen die dritte These von Dubs, mit der er eine Umwelterziehung fordert, die allen Formen der Polarisierung entgegenwirkt. Im Sinne eines evolutionär-politischen Ansatzes sollen die gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Fragestellungen der Umweltproblematik aufgeworfen, Lösungen aber im Rahmen der bestehenden Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung gesucht werden. «Hier soll der Schüler im Unterricht so weit geführt werden, dass er Probleme und Interessenkonflikte erkennt, diese aber ohne Anleitung zur Systemüberwindung zu lösen lernt.»

Dass noch weitere Wünsche an die Adresse der Schule und der Erzieher geäussert wurden, ist weiter nicht erstaunlich. Nach Bundesrat Hürli-mann kann «die nötige Einsicht in die Zusammenhänge und Folgen aller menschlichen Bedrohungen nur die Frucht einer besonnenen Erziehung sein».

Mitteilungen

Kurzorientierung Reisen 1976 des SLV

Der Schweizerische Lehrerverein organisiert 1976 in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien wieder zahlreiche Studien-, Wander- und Ferienreisen und Kreuzfahrten. An diesen Reisen ist jedermann ohne Einschränkung teilnahmeberechtigt, also ausser den Mitgliedern des SLV auch Nichtmitglieder, Freunde und Bekannte, die dem Lehrerberuf nicht angehören.

Die Reiseziele liegen nicht nur in Europa (neben Studienreisen in West-, Süd- und Nordeuropa, viele Reisen in Osteuropa und im asiatischen Russland mit Slawisten), wo neben kunstgeschichtlichen Studienreisen auch hervorragend geführte Wanderreisen (Peloponnes, Kreta, Auvergne, Schottland, Skandinavien, Nepal) durchgeführt werden. Die Musik- und Theaterreisen nach London, Kopenhagen und Hamburg sind von einem bestens ausgewiesenen Kenner begleitet. Eine ideale Verbindung von Weiterbildung und Ferientagen sind unsere Reisen «Mit Stift und Farbe» mit einem Zeichnungslehrer (Malta, Südnorwegen, Sardinien, Insel Euböa) und Weltsprache Englisch (in Südgotland für Anfänger, für Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen und Könnern, die Ihre Englischkenntnisse auffrischen wollen; ein Spezialkurs in Chicago und anderen Städten für Teilnehmer mit sehr guten Englischkenntnissen). Wissenschaftlich geführte Studienreisen führen überdies nach Israel, Jemen, Afrika (Ostafrika mit einem Biozoologen, Nordafrika, Südafrika, Zaire-Rwanda, Aegypten), Asien (China, Sibirien-Mongolei, Usbekistan-Afghanistan, Sumatra-Java-Komodo-Bali-Celebes), Nordamerika (Kalifornien-Nationalparks-Indianer; Alaska-Eskimos-Westkanada), Südamerika (Brasilien; Auf den Spuren der Inkas, Urwald-Galapagos); Grönland.

Ausserhalb der Hochsaison organisieren wir für ältere Kolleginnen und Kollegen und deren Bekannte und Freunde (auch hier ist jedermann teilnahmeberechtigt) Seniorenreisen von meistens einwöchiger Dauer. Ziele sind: Perugia-Umbrien; Oberitalien; Jerusalem/Israel; Leningrad-Moskau mit Theaterabenden; Athen; Auf Hollands Wasserwegen; Lothringen, Burgund.

Bei allen Reisen ist eine sehr frühe Anmeldung notwendig.

Unser Orientierungsprospekt ist schon erschienen; der Detailprospekt erscheint Ende Januar 1976. Beide Prospekte können gratis und unverbindlich bezogen werden durch das Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Ringstrasse 54, 8057 Zürich, Postfach 189, Tel. 01 - 46 83 03

Ergänzung zum Bericht über das Aufnahmeverfahren im Fürstentum Liechtenstein

Aus Versehen wurde Christian Sulser als alleiniger Autor des in Nr. 24/1975 veröffentlichten Berichts aufgeführt. Herr Sulser legt Wert darauf, dass **Niklaus Spirig** einen ganz wesentlichen Anteil an dieser Arbeit geleistet hat.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Entschuldigung.

oder durch Hans Kägi, Witikonerstrasse 238, 8032 Zürich, Telefon 01 - 53 22 85.

8. Schweizerische Jugendbuchtagung

12. bis 14. März 1976 in der Reformierten Heimstätte Gwatt bei Thun

Bücher, die Jugendliche suchen

(Wo ist die Literatur für die 14- bis 18jährigen?) Immer wieder wird die Jugend zum Lesen aufgerufen. Die Schuljugend ist diesem Aufruf dank gut eingerichteter Schulbibliotheken in grossem Masse nachgekommen.

Lesen aber auch die Schüler der Volksschul-Abschlussklassen? Liest auch die schulentlassene Jugend? Greifen die 14- bis 18jährigen zu Büchern? Stehen solche überhaupt für sie bereit? Nach welchen suchen sie?

In den Referaten, den Autoren- und Gruppengesprächen an der Tagung wird auf diese Fragen näher eingegangen. Die psychologische Situation der heranwachsenden Jugend und ihre Lesegewohnheiten sollen untersucht, die Angebote auf dem Buchmarkt aufgezeigt werden.

Aus den diskutierten Fakten und Beispielen werden sich Kriterien für einen eigenen Literaturbereich – Bücher für die junge Generation – ergeben.

Das genaue Programm erscheint später.

Anmeldungen für die Tagung nimmt schon jetzt das Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur entgegen, Herzogstr. 5, 3014 Bern.

Film- und Fernseh-Intensiv-Weekends

der «av-alternativen»

Das Zentrum für Medien- und Kommunikationspädagogik «av-alternativen» (Zweiackerstr. 15, 8053 Zürich, Telefon 01 - 55 47 70) führt am 24. und 25. Januar in Zusammenarbeit mit dem neu eröffneten Atelierkino (Theaterstrasse 5, 6000 Luzern) ein Film-Intensiv-Weekend durch, am 21. und 22. Februar in Zusammenarbeit mit der Dienstleistungsstelle der Basler Freizeitaktion (Postfach 85, 4021 Basel, Tel. 061 - 22 73 11) ein Fernseh-Intensiv-Weekend. Es handelt sich dabei um Gelegenheiten für jedermann, nach einer neu entwickelten Methode, während zwölf Stunden in Gruppenarbeit, mit einem Film resp. einer TV-Sendung medien- und kommunikationspädagogisch zu arbeiten. In Luzern leitet das Weekend Hanspeter Stalder mit Arnold Fröhlich, in Basel mit Verena Gloor. – Ausführliche Programme sind bei den Organisatoren erhältlich.

Einführungskurse in die Astronomie für Lehrkräfte

Die unter dem Patronat der schweizerischen Astronomischen Gesellschaft stehende Ferien-

sternwarte Calina in Carona (ob Lugano TI) veranstaltet dieses Frühjahr vom

5. bis 10. April 1976

wieder einen elementaren Einführungskurs in die Astronomie mit praktischen Übungen an leistungsfähigen Instrumenten.

Kursleitung:

Herr Dr. M. Howald, Naturwissenschaftl. Gymnasium, Basel

Dieser Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen. Unterkunft im Ferienhaus.

Interessenten erhalten das Programm unverbindlich von

Frau Lina Senn, Spisertor, CH-9000 St. Gallen, Telefon 071 - 23 32 54

Kongress über Musikerziehung

Organisiert vom Schweizerischen Musikpädagogischen Verband, findet vom 10. bis 17. Juli 1976 in Montreux der 12. Weltkongress der Internationalen Gesellschaft für Musikerziehung (International Society for Music Education, ISME) statt. Das Patronat über die Veranstaltung haben das Eidg. Departement des Innern, die Erziehungsdirektion des Kantons Waadt und der Schweizerische Musikrat übernommen. Das Thema des Kongresses lautet: Musik – eine lebenslange Erziehungsaufgabe.

Die Bedeutung der Musik als eines Mittels zu einer umfassenden Erziehung ist längst anerkannt, weiß man doch, dass sie den stärksten Einfluss auf die geistige Welt des Menschen ausübt. Deshalb hält es die Internationale Gesellschaft für Musikerziehung für eine ihrer wichtigsten Aufgaben, die Aufmerksamkeit aller Erzieher und an der Erziehung Interessierten auf die Rolle der Musik im Leben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu richten. In den Plenarversammlungen sowie in Vorträgen und methodischen Demonstrationen sollen alle Aspekte der Musikerziehung, des heutigen Musiklebens, der Ausbildung von Laien und Berufsmusikern, der Entwicklung des musikalischen Hörens und der schöpferischen musikalischen Betätigung sowie der musikalischen Forschung zur Sprache kommen.

Erziehen in einer veränderten Welt

So lautet das Thema der Studentagung für Eltern und Erzieher vom 31. Januar / 1. Februar im Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum in Einsiedeln. Referent ist der erfahrene Pädagoge Prof. Dr. Alois Gübler, Luzern.

Unsere jungen Menschen wachsen in eine neue Zeit hinein. Sie werden sich in ihrem Leben als freie und entscheidungsfähige Menschen bewähren müssen und so die Welt gestalten. Die Ausrüstung dazu erhalten sie in der Erziehung. Er-

ziehen aber stellt heute, bei der tiefen Verunsicherung, hohe Anforderungen an die Erwachsenen. Darum möchte die Tagung Information und Orientierung vermitteln und so beitragen, dass die Erwachsenen ihrer Verantwortung wieder besser gerecht zu werden vermögen.
Detailprogramm und Anmeldung durch das Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 - 53 42 95.

Lehrgang Musik – Bewegung – Gestaltung: Variation über ein Thema

Vom Montag, 19. April, spätnachmittags, bis Freitag, 23. April 1976, findet in Luzern ein Lehrgang Musik – Bewegung – Gestaltung statt. Ein oder mehrere Themen werden variiert und verfremdet. Es ist dies das Erarbeiten eines Lehrganges «Singen – Tanzen – Spielen in der Schule» unter Einbezug bildnerischer Aspekte; Entwickeln und Ausarbeiten kleiner Spielformen; Möglichkeiten eigenschöpferischen Gestaltens. Der Kurs wendet sich an Lehrkräfte aller Stufen wie auch an Leiter von Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen, die sich persönlich und für ihren Bildungsauftrag im Themenkreis Musik – Bewegung – Gestaltung interessieren.

Leitung:

Eva Bannmüller, Stuttgart

Bewegung und Tänze

Josef Elias, Zürich

Gestaltung und bildnerische Aspekte

Hansruedi Willisegger, Luzern

Musik und Singen

Die Kurskosten betragen max. Fr. 125.– plus ca. Fr. 40.– Materialkosten. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs behandelt. Programm und genaue Unterlagen werden Ende Februar 1976 zugestellt.

Anmeldungen sind bis 15. Februar 1976 zu richten an:

Hansruedi Willisegger

Alpstrasse 34, CH-6020 Emmenbrücke LU

Farbige Bilder für die Kunstgeschichte

Unsere bildergesättigte Jugend wieder zum echten Bild hinzuleiten, ist eine unserer mühevollen, aber dankbaren Aufgaben. Gute Reproduktionen sind teuer, für mehrfachen Schulgebrauch ein zu aufwendiges Geschäft. Dem können wir auf doppelte Art abhelfen.

Die «Beobachter»-Titelbilder ergeben zu denkbar günstigem Preis einen eindrücklichen, auf die Dauer gesehen erzieherisch wertvollen Kunstgeschichte-Unterricht.

«Vergleichende Bildbetrachtung» ist der idealste Weg, dem einzelnen Bild und seiner Eigenart näherzukommen. Der «Beobachter» gibt mehrfar-

bige Verzeichnisse ab, die früher erschienene Titelbilder in Kleinformat und verhältnismässig geringe Farbwiedergabe enthalten. Ein Klassenbestand solcher Verzeichnisse leistet mir im Sinne einer Einführung in die Kunstgeschichte beste Dienste. Der anschliessende Besuch einer nahegelegenen Kunstsammlung vertieft einzelnes und erfüllt manche Hoffnungen.

R. Kl.

Einführung in das themenzentrierte interaktionelle System

Themenschwerpunkt:

«Wie fördere ich Kreativität, Initiative, Interesse und Durchhaltekraft in mir und meinen Studenten?»

Leitung: Ruth C. Cohn, Goldern

Ort: Berghaus SBB, Wasserwendi, Goldern

Datum: 11. bis 15. Oktober 1976

Kurskosten: Fr. 450.–

Unterkunft:

In Zweibett-Zimmern, ausnahmsweise auch Einzelzimmer möglich (beschränkte Anzahl, bitte unbedingt auf der Anmeldung vermerken)

Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen

Teilnehmerkreis: Dozenten an Hochschulen und Rektoren von Mittel- und Primarschulen

Anmeldefrist: 31. August 1976

Anmeldungen an:

WILL Regionalgruppe Schweiz

Lehrerseminar, 6460 Altdorf

Basiskurs für TZI

Thema: Umgang mit innerer und äusserer Realität

Leitung: Dr. Samuel Kräuchi, Basel

Ort: Region Nordschweiz (wird noch bekanntgegeben)

Datum: 11. bis 15. Oktober 1976

Kurskosten: Fr. 350.–

Teilnehmerzahl: 12 bis 15 Personen

Interessentengruppen: Lehrer, Erwachsenenbildner, Erzieher

Anmeldefrist: 31. August 1976

Anmeldungen an:

WILL Regionalgruppe Schweiz

Lehrerseminar, 6460 Altdorf

Schulfunksendungen Januar / Februar 1976

Alle Sendungen je 9.05–9.35 Uhr im 2. (UKW)-Programm und TR Linie 5

8. Januar / 14. Januar: *Spitzensportler – Spitzensportler?* Aus Gesprächen mit Sportärzten der Olympiade 1976 wird das Problem des Vorbereitungstrainings und der Erreichung der Hochform in der Entscheidungsphase aufgerollt. Vom 7. Schuljahr an.

9. Januar / 15. Januar: *Das Schlagzeug in der*

Musik. Diese zweite Sendung von Armin Schibler, Zürich, führt das Schlagspiel in Geschichte und Gegenwart vor und zeigt anhand von Tonbeispielen die Entwicklung der rhythmischen Elemente. Vom 6. Schuljahr an.

16. Januar / 23. Januar: «*Müemer das wirkli haa...?*» (je 9.05–9.25 Uhr). Lilian Ackermann, Zürich, beobachtet Kinder beim Einkaufen in einem Supermarkt und lässt sichtbar werden, wie diese den Verlockungen des Angebots erliegen. Vom 2. Schuljahr an.

19. Januar / 27. Januar: *Mit der Kälte leben*. Drei zehnminütige Kurzberichte von Rudolf Jacobs informieren über Überlebensformen des Menschen in den Polargebieten: Am Kältepol der Erde, Hausbau am Südpol, Vom Iglu zum Fertighaus. Vom 7. Schuljahr an.

21. Januar / 29. Januar: *Chantons en chœur*. Ernst Weber, Muri BE, singt mit seinen Sechstklässlern bekannte französische Lieder, deren Melodien und Texte in den Schulgesangbüchern zu finden sind. Vom 5. Schuljahr an.

28. Januar / 4. Februar: *Wie es zum Burgunderkrieg kam* (Wiederholung). Diese Hörfolge von Christian Lerch, Bern, schildert die Ursachen und politischen Voraussetzungen, die zur Verwicklung der Eidgenossen mit Karl dem Kühnen von Burgund geführt haben. Vom 6. Schuljahr an.

30. Januar / 5. Februar: *Die Guten Dienste der Schweiz: Internationale Mandate*. Hans-Ulrich Indermaur, Zürich, vermittelt einen Überblick über die Tätigkeit des Eidg. Politischen Departements im Hinblick auf die Förderung der internationalen Verständigung. Für Berufs- und Fortbildungsschulen.

2. Februar / 12. Februar: Konrad Witz: «*Der heilige Christophorus*» (Kurzsendung je 9.05–9.35 h). Die Vierfarbenreproduktionen der Bildbetrachtung von Erich Müller, Basel, für die Unterstufe kosten 40 Rp. (bei 10 Ex. Mindestbezug). Bestellung durch Voreinzahlung auf PK 40–12 635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim. Vom 2. Schuljahr an.

2. Februar / 12. Februar: *Flug 452 wird vermisst* (Kurzsendung je 9.20–9.35). In dieser Sendung werden die besten Wettbewerbsarbeiten zum Hörspiel vom 24. November / 2. Dezember 1975 vorgelesen. Vom 3. Schuljahr an.

6. Februar / 13. Februar: *Teesturm in Boston*. Zum 200. Gedenktag der Gründung der USA zeichnet die Hörfolge von Dr. Werner Kuhn, Zürich, den Beginn des Kampfes der nordamerikanischen Kolonien um ihre Unabhängigkeit von England nach. Vom 7. Schuljahr an.

11. Februar / 19. Februar: *Der Zivilschutz hilft*. Der Dokumentarbericht von Herbert Alboth und Erich Lüscher, Bern, öffnet Einblicke in die Tätigkeit des Zivilschutzes in unserem Land. Er möchte das Verständnis für die Notwendigkeit

der Hilfsorganisation in Friedens- und Kriegszeiten bei den Zuhörern vertiefen. Vom 8. Schuljahr an und für Berufs- und Fortbildungsschulen.

SchulfernsehSendungen Januar / Februar 1976

V=Vor-Ausstrahlung für die Lehrer

A=Sendezzeiten 9.10–9.40 und 9.50–10.20 Uhr

B=Sendezzeiten 10.30–11.00 und 11.10–11.40 Uhr

6. Januar (V); 13. Januar (A); 16. Januar nur 1.30 Uhr; 16. Januar, 11.10 Uhr, auf romanisch-ladinisch: *Der Münstertaler: Schmied seiner Zukunft*. Die Produktion des Schweizer Fernsehens vermittelt Einblicke in die Lebensverhältnisse der Bündner Talschaft, wobei den Beziehungen zwischen Natur und Mensch besonderes Augenmerk gilt. Vom 7. Schuljahr an.

Südamerika. Die vierteilige Dokumentation des Bayerischen Schulfernsehens leuchtet die komplizierten sozialen Strukturen auf dem südamerikanischen Kontinent aus. Vom 7. Schuljahr an.

1. Teil: *Hacienderos und Campesinos*

Menschen auf dem Land

8. Januar (V); 13. Januar (B); 16. Januar (A).

2. Teil: *Ranchitos – Favelas*

Menschen in der Grossstadt

15. Januar (V); 20. Januar (B); 23. Januar (A).

3. Teil: *Maschinen gegen Hunger*

Probleme der Industrialisierung

22. Januar (V); 27. Januar (B); 30. Januar (A).

4. Teil: *Der vielfarbige Kontinent*

Probleme des Zusammenlebens

29. Januar (V); 3. Februar (B); 6. Februar (A).

13. Januar (V); 20. Januar (A); 23. Januar (B): *Die Insekten siegen*. Diese Produktion aus der Sendereihe «Aus der Welt, in der wir leben», zeigt die vielfältige Welt der Insekten aufgrund von Filmaufnahmen in der amerikanischen Sonorawüste. Vom 7. Schuljahr an.

20. Januar (V); 27. Januar (A); 30. Januar (B): *Zur Berufsorientierung: Wir von der PTT*. Der Berufsorientierungsfilm der Schweiz. PTT-Betriebe zeigt die Anforderungen und Tätigkeiten, die Ausbildung und die Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufsbereichen: Uniformiertes Postpersonal, Betriebsassistentenpersonal, diplomierte Postpersonal, Telefonistin, Telegrafist(in). Vom 7. Schuljahr an.

1. Teil: 27. Jan. (V); 3. Febr. (A); 6. Febr. (B):

2. Teil: 3. Febr. (V); 13. Febr. (B); (A entfällt):

Das Risorgimento. Die zweiteilige Produktion im Studienprogramm BR/BBC zeichnet den Kampf um die Einheit Italiens in den verschiedenen Phasen bis zur Vollendung des Königreichs 1870 nach. Vom 9. Schuljahr an.

Didacta 1976 nimmt Gestalt an

Die Europäische Lehrmittelmesse, Didacta 76, die vom 23. bis 27. März 1976 in ihrer 14. Auflage in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Ba-

sel stattfindet, nimmt mehr und mehr Gestalt an. Gegen 600 Aussteller aus Europa und Übersee werden auf einer Netto-Ausstellungsfläche von beinahe 25 000 m² (Brutto-Fläche 60 000 m²) ihr breitgefächertes Angebot präsentieren. Neun Länder sind mit Kollektivständen vertreten, nämlich Australien, die Deutsche Demokratische Republik, Frankreich, Grossbritannien, Israel, Italien, Polen, Rumänien und Ungarn.

Das Ausstellungsgut dieser bedeutendsten Lehrmittelmesse der Welt gliedert sich in acht Gruppen:

- Allgemeine Schulausstattung
 - Fachraumeinrichtungen
 - Verbrauchsmaterialien
 - Demonstrations- und Experimentalgeräte
 - Sammlungen und Modelle
 - Wandkarten, Wandbilder, Hafttafeln und Zubehör
 - Audiovisuelle Medien und Elektronische Datenverarbeitung (Hardware und Software)
 - Bücher, Atlanten, Zeitschriften usw.
 - Programme, Kurse und didaktische Spiele
- Grosses Gewicht wird bei der Didacta 76 auf eine umfassende Information gelegt. Das zeigen Sonderschauen wie die «Amerikanische Schularchitektur-Ausstellung» oder die Schau «Unterrichtshilfen für die öffentlichen Schulen aus der Wirtschaft».

Begehrte Unterrichtshilfen für die Oberstufenlehrer

ar. Die Konferenz schweizerischer Oberstufenlehrer (kso) bietet den Oberstufenlehrkräften für ihre praktische Arbeit drei interessante Unterrichtshilfen an: Während das «Adressverzeichnis zur Berufswahlvorbereitung» innert kurzer Zeit bereits in 2. ergänzter und erweiterter Auflage erscheint und die Dokumentation zur «Konsumentenerziehung» ebenfalls auf sehr grosses Interesse gestossen ist, sind die Unterlagen zum Thema «Berufserkundung / Berufskundliches Praktikum» eine neue kso-Dienstleistung.

«Wo erhält man Berufsinformationen?» (Fr. 7.20) Dieses Adressverzeichnis zur Berufswahlvorbereitung, gegliedert nach den verschiedenen Berufssektoren, enthält über 170 wichtige Adressen von schweizerischen Berufsverbänden und Berufsinformationsstellen, bei denen Dokumentationsmaterial und Berufsbilder für den Unterricht – grösstenteils kostenlos – erhältlich sind.

«Berufserkundung / Berufskundliches Praktikum» (Fr. 9.20)

Diese Hilfen für die praktische Arbeit in den Oberstufenschulen finden Verwendung bei der Organisation von Berufserkundungen und berufskundlichen Praktika. Sie stammen je zur Hälfte aus verschiedenen schweizerischen und kanto-

nalen Lehrerfortbildungskursen und aus der Praxis einiger Oberstufenlehrer und sind mehrfach erprobt worden.

«Konsumentenerziehung» (Fr. 9.60)

Die Dokumentation erlaubt dem interessierten Oberstufenlehrer, sich in die Fragen der Konsumentenerziehung zu vertiefen. Anhand von ausgearbeiteten Lektionsbeispielen wird gezeigt, wie Konsumentenerziehung in unseren Schulen praktisch realisiert werden kann.

Die drei Unterrichtshilfen können gegen Rechnung und Einzahlungsschein bestellt werden beim kso-Informationsdienst, Viaduktstrasse 11, 4512 Bellach.

Frühjahrs-Skiwochen 1976

Der Lehrerturnverband des Kantons St. Gallen lädt Lehrerinnen und Lehrer aller Kantone zu folgenden Skiwochen ein:

1. Skiwoche in St. Moritz

Standquartier: Hotel Laudinella, St. Moritz, mit Zimmern zu 4, 5 oder 6 Betten. Auf Wunsch gegen Aufpreis 1er-, 2er- oder 3er-Zimmer mit und ohne Komfort.

Zeit:

1. Kurs:

Samstag, 27. 3. bis Donnerstag, 1. 4. (6 Tage)

2. Kurs:

Donnerstag, 1. 4. bis Dienstag, 6. 4. (6 Tage)

3. Kurs:

Dienstag, 6. 4. bis Samstag, 10. 4. (5 Tage)

4. Kurs:

Samstag, 10. 4. bis Donnerstag, 15. 4. (6 Tage)

Programm:

Geführte Gruppen, Ausbildung und Fahren im Corviglia-, Corvatsch- und Diavolezzagebiet. (Tageskarten zu ermässigten Preisen)

Kosten:

Fr. 180.– für Kurse 1, 2 und 4

Fr. 145.– für Kurs 3

inbegriffen Übernachten und Morgenessen, Service und Leitung.

Anmeldungen:

bis 20. 2. 76 an Hansjörg Würmli, Schlatterstr. 18, 9010 St. Gallen

mit Angabe des gewünschten Kurses.

Bemerkungen:

Es können auch Anfänger sowie Angehörige von Lehrern aufgenommen werden – Teilnahme an aufeinanderfolgenden Kursen ist möglich. Bitte nach Möglichkeit die Kurse 1 und 2 berücksichtigen.

2. Skitourenwoche Splügen

Standort:

Wädenswilerhaus Splügen, 1457 m, Matratzenlager.

Zeit:

Montag, 5. April bis Samstag, 10. April 1976

Programm:

Touren auf Mittagshorn 2506 m, Guggernüll 2886 m, Surettahorn 3027 m, Kirchalphorn 3039, Zapfhorn usw.

Besprechung von Fragen des Tourenfahrens.

Anforderungen:

Mittlere bis gute Fahrer. Anfänger und schlechte Fahrer können nicht berücksichtigt werden.

Kosten:

Fr. 170.– für Unterkunft, Verpflegung und Leitung. (St. Gallische Teilnehmer Fr. 160.–)

Anmeldungen:

bis 1. 3. 76 an Hans Winkler, Sekundarlehrer, Rebbergstrasse 14, 9500 Wil SG

Bemerkungen:

Splügen bietet ein grossartiges Tourengebiet, das jedem Freund des Tourenfahrens unvergessliche Erlebnisse bietet.

3. Skiwochen auf Pizol**Standquartier:**

Skihaus Gaffia, 1862 m, Matratzenlager. Für Ehepaare können gegen Aufpreis einige Zimmer zur Verfügung gestellt werden. (Bitte bei der Anmeldung vermerken.)

Zeit:**1. Kurs:**

Montag, 29. März bis Samstag, 3. April

2. Kurs:

Sonntag, 4. April bis Freitag, 9. April

Programm:

Geführte Gruppen, Fahren in Fähigkeitsklassen.

Teilnehmer:

Lehrerinnen und Lehrer sowie Angehörige und Bekannte, sofern Plätze im Skihaus zur Verfügung stehen. Bitte frühzeitig anmelden!

Bedingung:

Für Anfänger ungeeignetes Gelände.

Kosten: Fr. 180.– für Vollpension inkl. Service, Heizung, Kurtaxe, Leitung usw.

Es werden Wochenkarten für Skilifte und Gondelbahn zu ausserordentlich günstigen Preisen abgegeben.

Anmeldungen:

bis spätestens 1. 3. 76 an:

Oswald Zogg, Schulhausstrasse, 7324 Vilters, mit Angabe des gewünschten Kurses.

Für den KLTV St. Gallen:
Hj. Störi, Präsident

Bücher

«Vorschulpädagogik»

Soeben erschien die dritte Auflage des Literaturverzeichnisses zur Vorschulpädagogik, herausgegeben vom Dreiländerausschuss der Vereinigungen des kath. Buchhandels in Deutschland, in

Österreich und in der Schweiz. 130 Seiten, Format A6 hoch, Schutzgebühr DM 4,50. Der bewährte Spezialkatalog erfasst rund 1000 Titel, gegliedert nach Sachgruppen von «Arbeitshilfen für die Kindergärtnerin» bis «Zeitschriften». Durch die fachgerechte Zusammenstellung aller wesentlichen und derzeit lieferbaren Titel und das Register ist das Literaturverzeichnis «Vorschulpädagogik» ein besonders wertvolles Informations-, Nachschlage- und Arbeitsmittel für Kindergärtnerinnen, Vorschulpädagogen, Psychologen, Soziologen, Ärzte. Das in jeder Buchhandlung erhältliche Verzeichnis ist aber nicht zuletzt eine ausgezeichnete Hilfe für Eltern und Erzieher im täglichen Umgang mit Kindern.

Zoologie

Michael und Patricia Fogden: Farbe und Verhalten im Tierreich. Signal und Werbung, Warnung und Tarnung. Aus dem Englischen von Hannes F. Paulus. Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1975. 168 Seiten, Format 21x27,5 cm mit über 200 farbigen Illustrationen. DM 36.–.

Die Farbe spielt eine sehr wichtige Rolle im Leben der Tiere. Sie wird eingesetzt zur Tarnung oder Verstellung, um Abneigung zu signalisieren, Raubtiere abzuschrecken, Beute anzulocken, und als Kommunikationsmittel gegenüber Angehörigen derselben Art. Viele Tiere bedienen sich einer Schutzfärbung, um sich vor Räubern oder vor der Beute zu verbergen, andere tragen leuchtende Farben als warnende Zeichen dafür, dass sie giftig sind. Viele Schmetterlinge und Falter zeigen ganz plötzlich auffallende «falsche Augen», um Raubvögel und Eidechsen abzuschrecken, und viele Vögel und Fische legen sich ein farbenprächtiges Kleid an, um Revieransprüche anzuzeigen und einem Partner den Hof zu machen.

Nach einleitenden Kapiteln über die Bedeutung der Farben für die Tiere und die Entstehung tierischer Farben untersucht dieses Buch die verschiedenen Anwendungen der Farbe durch die Tiere. Auch der Mensch wird im Schlusskapitel durch die vergleichende Analyse von Schmucktracht und Maskierung in die anschauliche Gesamtdarstellung einbezogen.

Ein prächtig ausgestattetes, leicht verständliches und interessantes Sach- und Schaubuch für junge und alte Tierfreunde.

V. B.

B. Stonehouse: Junge Tiere. Ihr Wachstum, ihr Verhalten, ihre Umwelt. Aus dem Englischen von Reinhard Kaufmann. Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1975. 168 Seiten im Format 21 x 27,2 cm mit über 180 farbigen Illustrationen. DM 36.–.

Betrachtet man das Tierreich als Ganzes, so findet man nur sehr wenige Tierarten, die ihre